

Anmeldung zur Podiumsdiskussion
am 02. November 2011

(R)echte Hilfe?

Soziale Arbeit und der
Rechtsextremismus

Empfänger:
AWO Landesverband
Sachsen-Anhalt e.V.

Klausenerstraße 17
39112 Magdeburg

Veranstalter:



AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Klausenerstraße 17, 39112 Magdeburg
www.AWO-LSA.de

Gefördert durch:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Veranstaltungsort:
einewelt haus Magdeburg
Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg



Ausschlussklausel

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistiche, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Gestaltung: www.designroyal.de

(R)echte Hilfe?

Soziale Arbeit und der
Rechtsextremismus



Podiumsdiskussion
02. November 2011
18 Uhr, einewelt haus Magdeburg

(R)echte Hilfe?

Soziale Arbeit und der Rechtsextremismus

Die soziale Arbeit nimmt einen bedeutenden Stellenwert zur Stärkung des demokratischen Gemeinwesens ein. Nicht ohne Grund riefen Neonazis in den vergangenen Jahren dazu auf, in sozialen Diensten tätig zu werden. In der Hoffnung, hier den Resonanzboden für ihre demokratie- und menschenfeindliche Weltsicht zu finden, gehen sie nicht nur auf sozial Benachteiligte zu, sondern auch auf Menschen, die durch Abstiegsängste bzw. Armut bedroht sind. Menschen, die ihr Vertrauen in ein demokratisches Gemeinwesen verloren haben.

Die rechtsextreme NPD hat den Einzug in den Landtag von Sachsen-Anhalt im März 2011 knapp verfehlt. Ein Grund zur Entwarnung? Keinesfalls. Den Rechtsextremismus ausschließlich als ein Parteienproblem zu betrachten wäre fatal. Jenseits dieser Parteien befinden sich Sammlungsbewegungen. Bürgernah mimen Neonazis vermehrt den „Kümmerer“ oder den „Anwalt der kleinen Leute“. Ein Prozess, der stückweise das demokratische Gemeinwesen zersetzen soll. In der Praxis äußert sich dies beispielsweise durch Übernahme von Jugendfreizeittreffs, Mitgliedschaften oder ehrenamtliche Tätigkeiten in Sozialverbänden, Mitarbeit in Beratungsstellen und sozialen Einrichtungen, Engagement in Elternkuratorien und –beiräten von KITAS und Schulen. Wo es ihnen gelingt, sich als Mitglied oder tragende Kraft in der Gemeinschaft vor Ort zu etablieren, ist eine Skandalisierung ihrer menschenverachtenden und demokratiefeindlichen Ideologie schwierig.

Diese Entwicklungen wollen wir auf der Podiumsdiskussion thematisieren und zugleich Sensibilität sowie Handlungsmöglichkeiten vermitteln. Die Veranstaltung ist gleichzeitig Auftakt des landesweiten AWO Projektes „Aktivieren. Motivieren. Bestärken. – Demokratie ist, was du draus machst!“. Dazu gehören Qualifizierungsreihen zu Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in der sozialen Arbeit sowie der Aufbau von Demokratiestammischen.

Das Projekt der AWO „Aktivieren. Motivieren. Bestärken.“ will sensibilisieren und einer Vereinahmung des Sozialen durch Neonazis entgegen wirken.

Ablaufplan

18.00 Uhr – Stehcafé mit Imbiss

18.30 Uhr – Begrüßung

Frau Petra Grimm-Benne,

Vorsitzende AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Frau Kristina Rahe,

Bundeszentrale für politische Bildung
Regiestelle „Zusammenhalt durch Teilhabe“

18.45 Uhr – Impulsreferat

(R)echte Hilfe? Soziale Arbeit und der Rechtsextremismus. Das Projekt „Aktivieren. Motivieren. Bestärken.“ der AWO Sachsen-Anhalt

Herr Jan Bartelheimer,

Projektleitung, Referent Demokratiebildung

19.00 Uhr – Podiumsdiskussion

Neonazis als „Kümmerer“? Zum Umgang mit Rechtsextremismus in der sozialen Arbeit

Herr Norbert Bischoff,

Minister für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt

Herr Stephan Dorgerloh (angefragt),

Minister für Bildung und Kultur Sachsen-Anhalt

Frau Cornelia Habisch,

Landeszentrale für politische Bildung, Netzwerk für Demokratie und Toleranz in Sachsen-Anhalt

Herr Wilhelm Schmidt,

Präsident AWO Bundesverband e.V.

Herr Wolfgang Schuth,

Geschäftsführer AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Moderation:

Frau Susanne Arlt

Deutschlandfunk

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 24. Oktober 2011

Name, Vorname

Institution

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ich nehme an der Veranstaltung teil.

Ort, Datum

Unterschrift

Anmeldung über:

E-Mail: demokratie@AWO-LSA.de

Tel.: 0391 / 607 45 334

Fax: 0391 / 627 92 12